

Holzmarktinfor der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Brandenburg w.V. (Stand: 01/2021)

Die FVB realisiert für ihre Mitglieder die Koordinierung der Holzernte und die Vermarktung aller Rohholzsortimente für die Holzindustrie.

Rückblick 2020

Die Riesenmengen an Schadholz durch Dürre und Insektenbefall haben das vergangene Jahr geprägt. Besonders beim Nadelholz brachen Preise und Absatz massiv ein. Schadholzprämien wurden so zahlreich nachgefragt, um die Kosten für die Ernte auszugleichen, dass die Behörden mit der Bearbeitung nicht hinterherkommen.

Es war das schlechteste Wirtschaftsjahr für die Waldbauern seit 1990.

Situation am Rohholzmarkt 2021

Die Situation entspannt sich langsam. Die Abnehmerseite macht leichte Preisaufschläge für Frischholz, und versucht weiter Druck auf die Preisgestaltung aufrecht zu halten. Der Waldbesitzer hält sich deshalb mit großen Angeboten zurück. Außer Eiche, Lärche und Douglasie im Sägeholzbereich bleibt das Preisniveau niedrig. Vorerst zumindest.

Ausblick

Gute Aussichten, aber nicht auf die Schnelle!

Die Situation wird sich im Laufe des Jahres langsam entspannen, einschränkend wirken die Risiken der Exportmärkte, die Corona-Pandemie und der nachlassende Bauboom im Inland.

Besonders Nadelfrischholz wird aber gebraucht, soviel ist sicher. Die Frage, wann die Preise richtig anziehen, bleibt spannend. Deshalb sollten Zwangsnutzungen und geringe Mengen zunächst unser Angebot sein, damit die gewachsenen Lieferbeziehungen nicht abreißen und dabei können sich im Einzelfall schon positive Tendenzen abzeichnen.

Fazit

Nach der **Schadholz-, Corona- und Wirtschaftskrise** kommt ein Aufschwung, das ist sicher. Dann wird der Rohstoff Holz wieder gefragt sein. – Bis dahin haben die **Waldbesitzer** Zeit, sich zu **organisieren** und **gemeinsam eine Strategie** zum Durchhalten und für den Wiederaufschwung zu entwickeln.

Holzpreisentwicklung der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Brandenburg w.V. (Nadelholz Selbstwerbe-Preise für Nordwest-Brandenburg)

